

2024

JAHRESRÜCKBLICK

VIELEN DANK
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!



WILDWASSER
FRANKFURT E.V.

Träger der Fachberatungsstellen in
Frankfurt und im Hochtaunuskreis



Standort Frankfurt
Böttgerstraße 22
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069-95 502 910

Standort Bad Homburg
Im Eschbachtal 1
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172-66 93 99 3

Via E-Mail unter:
kontakt@wildwasser-frankfurt.de

Telefonische Beratung und Information

Montag & Mittwoch von 11–13 Uhr
Donnerstag von 15–18 Uhr

INHALT

4	1. Vorwort
6	2. Die Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V.
8	Die Beratungsstelle Hochtaunus
8	Finanzierung
12	Team
12	Qualitätssicherung und -management
15	3. Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit
16	Presse und Rundfunk
17	Digitale Öffentlichkeitsarbeit
17	Netzwerkarbeit und Veranstaltungen
19	Gremienarbeit / politische Arbeit
20	4. Ausbildung, Forschung und Mitarbeit
22	5. Das Jahr 2024 in Zahlen
26	6. Beratungs- und Informationsleistungen
27	Telefonische Information / Erstberatung
28	Persönliche Beratungen
31	7. Fortbildung und Prävention
32	Fortbildungen für Fachkräfte
33	Workshops für Jugendliche
34	8. Zusammenfassung



1. Vorwort

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen Ereignissen und Entwicklungen. Erfreulich war die offizielle Eröffnung der Landeskoordinierungsstelle der Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen im August 2024. Ziel dieser Stelle ist es, die Arbeit der Fachberatungsstellen zu unterstützen, wie auch den Zugang zu Informationen und Hilfe für Betroffene und Ratsuchende zu erleichtern.

Trotz dieser Fortschritte bleibt die Versorgung der Betroffenen und Unterstützer*innen lückenhaft, da lange Anfahrtswege und Wartezeiten weiterhin Hindernisse darstellen. Diese Problematik steht im Widerspruch zu den stetig steigenden Fallzahlen sexualisierter Gewalt und dem wachsenden Bedarf an Information und Wissen, dem die Beratungsstelle professionell begegnen muss.

Die folgenden Seiten bieten eine detaillierte Darstellung unserer Arbeit und eine Auswertung der Anfragen, die diese Situation exemplarisch veranschaulichen.

2.

Die Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V.



Der 1990 gegründete, gemeinnützige Verein Wildwasser Frankfurt e.V. ist Träger der seit 1997 bestehenden spezialisierten Fachberatungsstelle gegen sexuellen Missbrauch. Wildwasser Frankfurt e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und Mitglied in Der Paritätische Hessen sowie in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI).

Für unsere Arbeit gilt: Sexueller Missbrauch ist eine Form von Gewalt und hat nichts mit Sexualität oder sexueller Entwicklung zu tun. Die perfiden Strategien der Täter*innen ermöglichen ihnen immer wieder Zugang zu ihren Opfern – dies betrifft ausnahmslos alle sozialen Räume der Gesellschaft.

Die Beratungsstellen von Wildwasser Frankfurt e.V. sind für betroffene Mädchen, Frauen, Jungen und Männer oft die ersten Anlaufstellen im Großraum Frankfurt und dem Hochtaunuskreis, wenn sie sich mit (dem erlebten) sexuellen Missbrauch auseinandersetzen und die daraus folgenden Probleme bearbeiten wollen. In den Beratungsstellen können außerdem Fachkräfte und Angehörige ihre oft als vage empfundenen Hinweise auf einen aktuellen sexuellen Missbrauch erörtern und die der jeweiligen Situation angemessene Vorgehensweise besprechen. In Frankfurt und im Hochtaunuskreis ist Wildwasser Frankfurt e.V. die einzige spezialisierte Fachberatungsstelle, die Verdachtsabklärung bei sexuellem Missbrauch durchführt.

In vielen pädagogischen Einrichtungen und Schulen herrscht große Unsicherheit im Umgang mit sexueller Gewalt. Es ist daher unerlässlich, Basiswissen zu sexuellem Missbrauch zu erwerben, insbesondere zur Interpretation möglicher Hinweise betroffener Kinder und Jugendlicher, sowie zu Täter*innenstrategien und zur strukturierten Verdachtsklärung.

Unsere Fortbildungsangebote thematisieren die unterschiedlichen Fragen und Aufgaben von Fachkräften in der Prävention und Intervention. Immer mehr Schulen und In-

stitutionen, die im beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, suchen Unterstützung bei der Ausarbeitung spezifischer Schutzkonzepte.

Die Beratungsstelle Hochtaunus

Die Beratungsstelle in Bad Homburg v.d.H. hat sich 2024 weiterhin gut etablieren können, was sich an den steigenden Anfragen bemerkbar machte. Betroffene, Eltern, Unterstützer*innen und Fachkräfte fanden ihren Weg zu uns. Durch intensive Netzwerkarbeit vertieften wir die Kooperationen zu anderen Trägern und Schulen aus dem Hochtaunuskreis.

Im Fokus unserer Arbeit stand u.a. die Gruppe der von sexualisierter Gewalt betroffenen Jungen und jungen Männern, deren verinnerlichte geschlechtsstereotypen Rollenbilder den Weg zu Hilfe und Unterstützung oft hindern. Durch unsere Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit tragen wir zum Abbau dieser Barrieren bei.

Durch unsere Fortbildungs-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir auch in den ländlicheren Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises mehr Wahrnehmung und Bewusstsein zur Thematik sexualisierte Gewalt, sowie für unsere Angebote vor Ort.

Finanzierung

Der Verein Wildwasser Frankfurt e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und finanziert die Beratungsstelle aus öffentlichen Mitteln und Eigenmitteln:

Die Fachberatungsstelle in Frankfurt erhält finanzielle Zuwendungen der Stadt Frankfurt durch das Jugend- und Sozialamt, das seit 2013 auch die einzige Personalstelle

finanziert. Zudem unterstützt das Gesundheitsamt der Stadt mit einem kleinen Etat in Teilen das Bestehen und die Arbeit der Beratungsstelle. Außerdem erhalten wir kommunalisierte Landesmittel für den Zielbereich 12 „Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“.

Die Fachberatungsstelle des Hochtaunuskreises erhält finanzielle Zuwendungen durch das Jugendamt Hochtaunuskreis in Form von kommunalisierten Landesmitteln nach Zielbereich 12 „Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“.

Die Eigenmittel umfassen u.a. Spenden und Bußgelder. 2024 erhielten wir Spenden von den Lions Ladies Bad Homburg, die den Erlös des Verkaufs hochwertiger Vintage-Mode an Wildwasser Frankfurt spendeten.

Auch die Old Fashioned Bar Frankfurt sammelte auf einer Veranstaltung Spenden, um unsere Arbeit zu unterstützen.

Die Designagentur New Office hat uns mit einer Spende ebenfalls großzügig unterstützt. Neben ihrer Spende war es Moritz Gemmerich und Benjamin Bartels-Khan wichtig, zu verstehen, welchen gesellschaftlichen Beitrag wir leisten und wie bedeutend das Thema sexualisierte Gewalt ist. In einem inspirierenden Dialog zeigten sie großes Interesse an unserer Arbeit und unserem Engagement.

Wir sind allen Spender*innen für ihre Unterstützung äußerst dankbar. Ihre Zuwendungen sehen wir als Aufforderung, unser Engagement fortzusetzen und uns weiterhin entschlossen gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen einzusetzen.



*Spendenübergabe mit den Lions Ladies
(Lions Club Kaiserin Friedrich Bad Homburg)*

Von links nach rechts: Barbara Strege, Heike Rahusen-Marsch,
Gabriele Unger und Anina Krishnan (Wildwasser)

**VIelen DANK
FÜR DAS INTERESSE
UND DIE
UNTERSTÜTZUNG!**



*Spendenübergabe und Vorstellung unserer Arbeit in
der Beratungsstelle Frankfurt mit der Designagentur New Office*



Von links nach rechts: Moritz Gemmerich (New Office), Marie Elter (Wildwasser),
Jasmin Sidki-Klinger (Wildwasser), Benjamin Bartels-Khan (New Office)

Team

Die vielfältigen Aufgaben der Beratungsstellen führten überwiegend drei hauptamtlich tätige Fachkräfte aus. Darunter fällt die Ausführung aller Angebote zu Beratung, Fortbildung und Prävention.

Eine freiberufliche Beraterin unterstützte zusätzlich die Beratungsarbeit in unterschiedlichen zeitlichen Umfängen. Die zeitintensive und komplexe Vereinsarbeit bewältigten drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Qualitätssicherung und -management

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstellen Wildwasser Frankfurt e.V. arbeiten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um diese Qualitätsstandards abzusichern, nehmen die Beraterinnen an Fort- und Weiterbildungen teil.

Fachtage

- Sexualisierte Gewalt in digitalen Räumen. Definitionen, Prävention und Hilfe für Kinder und Jugendliche. Wildwasser Würzburg e.V.
- Schutzkonzeptentwicklung in Fachberatungsstellen am 11.12.2024 / BKSF
- Fachberatungsstellen für betroffene Jungen* – Entstehung, Herausforderungen und politischer Kontext. Erzählcafé BKSF
- Die stille Gewalt an Frauen. Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Fachbereich Erwachsenenbildung und Familienbildung

- Die Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt. Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Fachbereich Erwachsenenbildung und Familienbildung
- Digitale Traumatisierung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zweiteilige Vortragsreihe zu Cybermobbing, Kontakt zu Pädokriminellen, Sugardaddys und Loverboys, THZM
- Das Echo der Vergangenheit, Vortragsreihe Transgenerationale Traumatisierung. THZM
- Traumatisierung findet vor allem im Körper statt. Implikationen der Polyvagalthorie für die therapeutische und beratende Arbeit; THZM
- Abschlussveranstaltung des Entwicklungs- und Forschungsprojektes s*he\ter, Hochschule Mannheim
- Die (neue) Gewalt gegen Frauen. Zentrum Bildung der EKHN

Fortbildungen

- Schutzkonzepte in Organisationen – Schutzprozesse partizipativ und achtsam gestalten. Uni Ulm über die Plattform „Kinderschutz im Saarland“
- Rechtliche Aspekte in der Beratung bei sexualisierter Gewalt am 06.06.2024. Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V., Referentin: Rechtsanwältin Martina Lorsch
- Der sorgsame Umgang mit Übertragung und Gegenreaktion im traumpädagogischen Kontext. Connect – Albert Schweizer Kinderdorf
- Rechtliche Aspekte in der Beratung bei sexualisierter Gewalt. Frauenberatungsstelle NRW

Psychohygiene ist ein wichtiger Baustein zur Qualitätssicherung. Regelmäßige Teamsitzungen und Fallbesprechungen bieten den Beraterinnen Raum für kollegialen Austausch. Zudem finden regelmäßige Supervisionssitzungen statt.

Wir sind Mitglied der „Hessischen Landesarbeitsgemeinschaft feministischer Einrichtungen gegen sexuelle Gewalt“, in der hessische Fachberatungsstellen mit ähnlicher Zielsetzung einen qualifizierten Austausch über organisatorische und finanzielle Belange sowie über die konzeptionelle Arbeit der Beratungsstellen pflegen.

Wildwasser Frankfurt e.V. orientiert sich außerdem an den BKSF-Qualitätsstandards für spezialisierte Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend.

3.

Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit



Die Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V. vertritt eine feministische Grundhaltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und die damit verbundenen vielfältigen Formen von Diskriminierung richtet. Gewalt ist stets im Kontext bestehender gesellschaftlicher Machtstrukturen zu verstehen.

Diese Haltung bildet die Grundlage unserer Arbeit und spiegelt sich in unserem Prinzip der Parteilichkeit wider. Im Mittelpunkt steht die Anerkennung der Erfahrungen der Betroffenen und deren Selbstbestimmung. Ihre Gewalterfahrungen sind kein individuelles Einzelschicksal, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem.

Mit unserer Arbeit möchten wir dazu beitragen, diese Machtstrukturen aufzudecken, zu thematisieren und den Diskurs darüber zu enttabuisieren. Es ist unser Anliegen, in der Öffentlichkeit Wissen und Bewusstsein über sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu vermitteln und über das Ausmaß und die Folgen sexuellen Missbrauchs zu informieren.

Auch in diesem Jahr gab es eine Vielzahl an Öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten:

Presse und Rundfunk

Anfragen von Vertreter*innen der Presse und des Rundfunks beantworteten wir auch 2024 im Rahmen der begrenzten personellen und zeitlichen Ressourcen. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein, der es uns ermöglicht, Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema sexualisierte Gewalt zu schaffen und sorgt auch dafür, die Arbeit der Beratungsstellen vor Ort bekannter zu machen.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungsstelle ist auf Social-Media-Plattformen wie Facebook und Instagram präsent.

Durch regelmäßige Postings erreichen wir mittlerweile eine Anzahl von **298 Followern auf Facebook und 1072 Followern auf Instagram**. Mit aktuellen und wechselnden Themen machen wir auf sexualisierte Gewalt und ihre Ausprägungen, sowie auf unsere Arbeit und Erreichbarkeit aufmerksam.

ÜBERSICHT SOCIAL-MEDIA-ZAHLEN



Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

2024 war Wildwasser Frankfurt auf verschiedenen Veranstaltungen präsent, um die Arbeit und Angebote der Beratungsstelle vorzustellen. Gleichzeitig brachten wir das Thema sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen weiter in die Öffentlichkeit, in Fachkreise sowie in die politische Aufmerksamkeit. Die aktive Netzwerkarbeit ist uns wichtig, da sie einen fachlichen Austausch anregt und vertieft, was letztendlich die Zugangswege für Ratsuchende erleichtern und verkürzen kann.

In Frankfurt waren wir unter anderem beteiligt an:

- „Schwellen runter“ des Stadtteilarbeitskreises Nordend / Bornheim. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule in den beiden Stadtteilen. Kooperationspartner sind die IGS Nordend, die Friedrich-Ebert-Schule und die ca. 30 Jugendhilfeeinrichtungen im Stadtteil.
- Austausch Awareness Konzept, Eintracht Frankfurt.
- Beteiligung an der öffentlichen Fachkonferenz der Unabhängigen Aufarbeitungskommissionen.
- Regelmäßige Teilnahme an der „Aktion Schutzschild“ der Polizei Hessen.
- Vorträge für zwei psychotherapeutische Praxen zum Thema Umgang mit sexualisierter Gewalt.
- Fachvortrag bei der Regionalgruppe der UBUS – Fachkräfte
- Vernetzungsarbeit, Austausch mit dem CCH Frankfurt.

Im Hochtaunus waren wir unter anderem beteiligt an:

- Treffen der Frauenbeauftragten des Kreises, im Team der Schulpsycholog*innen des staatlichen Schulamtes Bad Vilbel.
- Grundschule Ober-Eschbach.
- Kinderschutzbund Hochtaunuskreis.
- Jugendkoordinator der Polizeidirektion Hochtaunus, etc.
- Vorstellung unserer Arbeit im Fachausschuss Jugend, Soziales und Integration.
- Online-Infoabend für Schulen und Fachkräfte von Kindertagesstätten.

Gremienarbeit / politische Arbeit

Die Vernetzung mit anderen Akteur*innen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Arbeit. Als Mitglied verschiedener regionaler Gremien und Fachgruppen setzen wir uns dafür ein, fachliche Standards und qualifizierte Hilfesysteme weiterzuentwickeln, spezifische Themen und Belange des Kinderschutzes zu fördern und aktiv gegen sexuelle Gewalt vorzugehen. Der Austausch zur Umsetzung des Kinderschutzes dient der Information und Weiterbildung, sowie der Aufdeckung und Veränderung von Schwachstellen.

Wir arbeiten eng mit anderen Einrichtungen und Berufsgruppen zusammen, um Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften möglichst nachhaltige Unterstützung zu bieten.

Wildwasser Frankfurt e.V. ist durch regelmäßige Teilnahme in folgenden regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Gremien vertreten:

- Fachgruppe „Frauen und Mädchen“, Der Paritätische Hessen.
- Hessische Landesarbeitsgemeinschaft feministischer Einrichtungen gegen sexuelle Gewalt, (LAG Hessen).
- Arbeitskreis „Hochtaunuskreis Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt“, (HIP).
- Netzwerktreffen Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Der Paritätische Hessen.
- Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII „Rechte der Kinder“ der Stadt Frankfurt mit der Fachgruppe „Kinderschutz“.

4.

Ausbildung, Forschung und Mitarbeit

Auch 2024 begleiteten wir im Rahmen unserer zeitlichen Ressourcen verschiedene Forschungsprojekte und beteiligten uns an Umfragen und Interviews von Studierenden und Wissenschaftler*innen zum Thema sexualisierte Gewalt, sowie zu unseren Aufgaben und speziellen Angeboten. Für eine Praxisfeldbegehung und ein Abschlussarbeitsprojekt besuchten Studierende der Frankfurt University of Applied Sciences unsere Beratungsstelle. Unsere Arbeit und Themenschwerpunkte stellten wir mehrfach im Laufe des Jahres in unterschiedlichen Seminaren der Frankfurt University of Applied Sciences vor.

Das Arbeitsfeld der Beratung im Kontext sexueller Gewalt bleibt für Studierende und Absolvent*innen von großem Interesse. Die Kooperation zwischen der Goethe-Universität Frankfurt, der Frankfurt University of Applied Sciences und Wildwasser Frankfurt e.V. setzten wir auch 2024 fort.



Unsere Kooperationspartner:
Goethe-Universität und University of Applied Science.

5.

Das Jahr 2024 in Zahlen

Standort Frankfurt

Im Jahr 2024 erreichten uns 628 Gesamtanfragen.
Das Volumen blieb demnach auf dem Vorjahresniveau.

Mit 38 Anfragenden gab es mehrfachen Kontakt in Form von Information oder Beratung. Davon gab es mit 25 Personen bereits im Vorjahr Kontakt

Insgesamt erhielten 505 Frauen, 81 Männer, zwei Elternpaare und zwei Personen nicht-binärer Geschlechtszuordnung von uns Informationen und / oder Beratung.

Wie schon im Vorjahr, stieg auch 2024 der Anteil der anfragenden Fachkräfte aus Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Jugendämtern u.ä. Hier gab es 2024 269 Anfragen. **In den letzten Jahren stieg dieser Anteil der anfragenden Fachkräfte um 79%.**

128 Anfragende (22%) waren betroffene Mädchen und Frauen, Jungen und Männer sowie Personen nicht-binärer Geschlechtszuordnung, die sich direkt an die Beratungsstelle wandten. Davon waren 68 Kontakte unter 27 Jahre, und davon wiederum elf Jugendliche unter 18 Jahre alt.

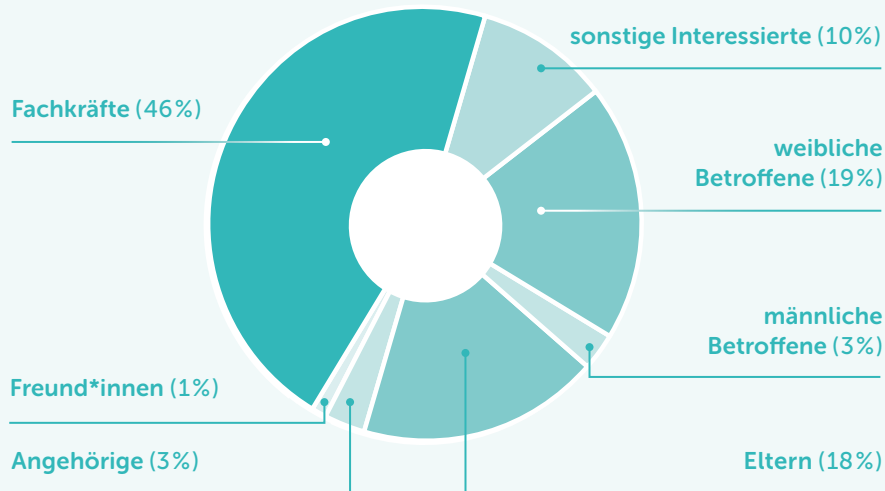
132 (22%) Kontaktanfragen waren Elternteile oder -paare, Angehörige und Freund*innen oder Partner*innen.

Bedeutsam sind auch die uns erreichten Anfragen durch Dritte zu sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. 2023 waren es 195 Fälle – 2024 verzeichneten wir 223 Fälle von sexualisierter Gewalt und damit einen Anstieg um 14%.

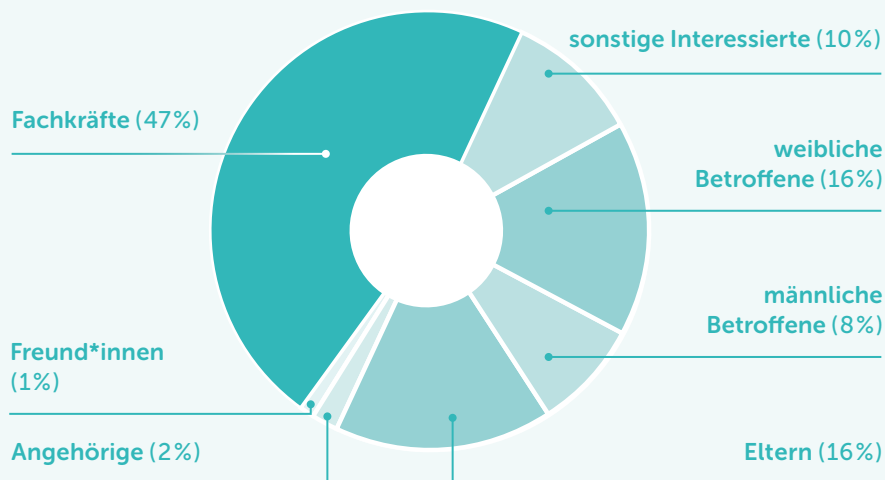
61 der Anfragenden (10%) meldeten sich zu Informationen u.a. zu Praktikums- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, fragten nach Informationsmaterialien zu unserer Arbeit und zum Thema sexueller Missbrauch, waren Presseanfragen oder Anfragen von Studierenden von Fachhochschulen und Universitäten.

ÜBERSICHT ANFRAGENDEN-GRUPPEN

STANDORT FRANKFURT



STANDORT HOCHTAUNUSKREIS



Standort Hochaunus

Im Jahr 2024 kam es zu 215 Anfragen an die Beratungsstelle. Dies entspricht einem Anstieg um 26,5% im Vergleich zum Vorjahr.

32 betroffene Mädchen und Frauen sowie 17 betroffene Jungen und Männer wandten sich an uns (24%). 95 der Anrufernden waren Fachkräfte aus Schulen, pädagogischen Einrichtungen und Jugendämtern (47%). Auch 39 Personen aus der Gruppe der Eltern, Freund*innen und anderen Angehörigen meldeten sich bei der Beratungsstelle (19%).

Mit elf Personen bestand mehrfacher telefonischer Kontakt. Vier Personen hatten bereits Kontakt aus den Vorjahren zu der Beratungsstelle.

21 interessierte Personen suchten Informationen u.a. zu Praktikums- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, fragten nach Informationsmaterialien zu unserer Arbeit und zum Thema sexueller Missbrauch, waren Presseanfragen oder Anfragen von Studierenden von Fachhochschulen und Universitäten.

Herausragend ist der Anteil der anfragenden Fachkräfte, der sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat (von 32 auf 95 Anfragen).

6.

Beratungs- und Informationsleistungen



Telefonische Information / Erstberatung

Die sieben Wochenstunden Telefonsprechzeit sind vollständig mit telefonischer Information und Beratung, der Vereinbarung von Beratungsterminen und der Beantwortung von E-Mail-Anfragen ausgefüllt. Der Großteil der Anrufe erfolgt konzentriert in dieser Zeit. Allerdings gehen auch außerhalb dieser Zeiten viele Anrufe und E-Mail-Anfragen in der Beratungsstelle ein, sodass der siebenstündige Zeitrahmen nicht mehr ausreicht. Mittlerweile müssen wir die Anfragen täglich bearbeiten, koordinieren und beantworten.

In beiden Beratungsstellen hält sich das Anfragenniveau dauerhaft auf hohem Niveau. Die Bewerkstellung aller Anfragen, deren Bearbeitung und Koordination übersteigt mittlerweile die dafür vorgesehenen zeitlichen Ressourcen.

Persönliche Beratungen

Neben den Telefonsprechzeiten und der telefonischen Erstberatung finden ausführlichere Beratungen für betroffene Mädchen und Frauen, für nicht-missbrauchende Bezugspersonen wie Eltern, Angehörige, Freund*innen oder Partner*innen sowie für Fachkräfte i.d.R. persönlich in der Fachberatungsstelle statt. Die Beratung ist kostenfrei und auf Wunsch anonym. Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht.



ÜBERSICHT STANDORT FRANKFURT

706 Erstberatungen und Info-Gespräche insgesamt

135

telefonische Erstberatungen



571

Informationsgespräche

davon 360 telefonische und
211 Anfragen per E-Mail.



Persönliche Beratungen

271
Gespräche



247 Erstberatungen und Info-Gespräche insgesamt

52

telefonische Erstberatungen



195

Informations-
gespräche



+ 32%*

davon 118 telefonische und
77 Anfragen per E-Mail

Persönliche Beratungen

89

Gespräche



+ 41%*

* = Anstieg im Vergleich zum Vorjahr

7.

Fortbildung und Prävention



In diesem Jahr fanden 22 Fortbildungen mit insgesamt 1136 Teilnehmenden und 13 Workshops mit insgesamt 520 Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren statt.

Fortbildungen für Fachkräfte

In unserer Grundlagenfortbildung zu sexuellem Missbrauch stehen das Verständnis dieser Gewalttat und die Strategien der Täter*innen im Vordergrund. Bei Kindeswohlgefährdungen, wie beispielsweise dem Verdacht auf sexuellen Missbrauch an einem Kind oder Jugendlichen, sind Lehr- und Fachkräfte gefordert, im Sinne des Kindeswohls zu handeln. Da sexueller Missbrauch primär im sozialen Nahfeld von Kindern und Jugendlichen stattfindet und im Kontext von Beziehungs- und Abhängigkeitsverhältnissen steht, ist die Offenlegung oft erschwert. Umso wichtiger sind eine sensible Vorgehensweise und eine klare Haltung von Fachkräften, welche subtile Signale erkennen und den bestmöglichen Schutz für die Kinder und Jugendlichen umsetzen können.

Auch der Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen zählt zum relevanten Basiswissen von Fachkräften. Eine konsequente und zeitnahe Intervention hat gleichzeitig präventiven Charakter. Daher ist es von großer Bedeutung, dass in pädagogischen Einrichtungen Fachwissen und klare Verfahren vorhanden sind, über die alle Fachkräfte informiert sind.

Schutzkonzepte fördern die Entwicklung von grenzachtenden, kompetenten und selbstreflexiven Institutionen. Dabei stehen die Stärkung und Förderung von Schüler*innen sowie effektive Partizipationsstrukturen im Vordergrund. In unserer Fortbildung zu Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen sollen Fachkräfte die notwendigen Inhalte und Methoden erlernen, um das jeweilige Schutzkonzept eigenständig entwickeln zu können.

Workshops für Jugendliche

Ziel unserer Workshops für Jugendliche ab 14 Jahren ist es, Kenntnisse über die unterschiedlichen Formen von sexualisierter Gewalt zu vermitteln und den Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten im Umgang damit zu eröffnen.

Ebenso wird über die Bedeutung des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung aufgeklärt und eine achtsame Wahrnehmung von Grenzen und Grenzverletzungen angeregt.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema sexualisierte Gewalt ermöglicht eine Sensibilisierung und eine Enttabuisierung dieses allgegenwärtigen Themas im Alltag.

Das Angebot unserer Schutzkonzept-Beratung nahmen sieben Schulen und Träger in Anspruch.

8.

Zusammenfassung

Auch im Jahr 2024 wurde erneut deutlich, wie groß der Bedarf an Beratung und Information für Betroffene, Eltern, Unterstützer*innen und Fachkräfte, wie auch an Fortbildung und Prävention ist.

Der Ausbau der personellen und räumlichen Ausstattung blieb in Frankfurt weiterhin aus, so dass die prekäre Situation der Fachberatungsstelle Wildwasser Frankfurt e.V. 2024 fortbestand. Die Versorgung Betroffener sexualisierter Gewalt und der nachhaltige Kinderschutz können nur durch langfristig gesicherte, spezialisierte Angebote gewährleistet werden.

Im Hochtaunuskreis wurde unser Angebot an Fortbildung und Prävention stark nachgefragt. Dies zeigt, wie gut sich die Beratungsstelle im Hochtaunuskreis mittlerweile etabliert hat. Dennoch ist es von großer Bedeutung, insbesondere in ländlichen Gemeinden die Vernetzung und den Austausch zu intensivieren, um das Wissen und Bewusstsein für sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu stärken. Dies ist essenziell für den Schutz und die Prävention gegen sexuellen Missbrauch.



FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Ja, ich möchte Wildwasser Frankfurt e.V. regelmäßig unterstützen und von den Mitarbeiterinnen des Vereins kontinuierlich über Aktivitäten und Veranstaltungen informiert werden. Ich erhalte einmal jährlich eine Spendenbescheinigung.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Ab dem _____ 2025

werde ich förderndes Mitglied und zahle (bitte ankreuzen / eintragen)

☐ monatlich ☐ 10,– Euro

☐ vierteljährlich ☐ 25,– Euro

☐ halbjährlich ☐ 50,– Euro

☐ jährlich ☐ Euro

und werde die Beträge überweisen auf das Konto von
Wildwasser Frankfurt e.V.:

IBAN DE90 500 502 01 0000 746 100 bei der Frankfurter Sparkasse
BIC HELADEF1822

(Ort, Datum und Unterschrift)

Wildwasser Frankfurt e.V.
Böttgerstr. 22
60389 Frankfurt am Main

Telefon: 069 95 50 29 10
kontakt@wildwasser-frankfurt.de

IMPRESSUM

Herausgabe: Wildwasser Frankfurt e.V.
© Wildwasser Frankfurt e.V., 2025

Bildnachweise:

S. 4: iStock.com/poike | S. 6: iStock.com/LoveTheWind

S. 15: iStock.com/baona | S. 20: iStock.com/coldsnowstorm

S. 21: links: By Shadowcat45 - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7497936>; rechts: Frankfurt UAS/Benedikt Bieber | S. 22: iStock.com/pixel_dreams | S. 31: iStock.com/fizkes

S. 34: iStock.com/Drepicter

Alle übrigen Fotos: © Michael Sommer Fotografie und Wildwasser

Redaktion:

Wildwasser Frankfurt e.V.

Christine Sommer Kommunikation

Lektorat:

Christine Sommer Kommunikation

Gestaltung:

Franziska Becker, trafikdesign.de



